

SPL Monster – Wettbewerbswoofer von Hertz

Subwoofer- baukasten



► Bereits seit einiger Zeit mischt Hertz ziemlich erfolgreich beim internationalen dB Drag mit. Mit den SPL-Monster-Woofern gibt es das ideale Werkzeug (nicht nur) für Wettbewerbe.

Beim dB-Drag geht es aufs Material. Man kann nur gewinnen, wenn man das Letzte aus seinem Equipment herausholt. In Zeiten, in denen 15-Kilowatt-Endstufen keine Seltenheit mehr sind, sind die Woofer meist das schwächste Glied in der Kette. Jeder Wettbewerber kennt die Situation: Nach dem Motto „ein bisschen geht noch“ ist es schnell passiert, dass ein Woofer zerheißt ist. Dann hilft nur reconen, also der Austausch der Schwingeinheit. Die SPL-Monster-Serie ist deshalb direkt zerlegbar ausgeführt. Nach dem Lösen von 12 Schrauben hält man die Schwingeinheit in der Hand. Das funktioniert, weil diese nicht nur



Das Hertz SPL Monster macht seinem Namen Ehre, der Woofer wiegt 22 Kilo und ist ein echter Brummer



Die Litzen, die über 10-mm²-Millimeter Kabelstränge nach außen geführt sind, liegen zwischen den Zentrierungen

aus Membraneinheit, Schwingspulen­träger und Zentrierspinne besteht, sondern einen Hilfskorb mitbringt, der Spinne und Sicke auf dem korrekten Abstand hält. Und wenn man die Dinger schon tauschen kann, dann macht man auch gleich verschiedene Ausführungen. Für unser 15"-Monster gibt es drei verschiedene Varianten. Zwei sind für den reinen Wettbewerbsbetrieb gedacht und unterscheiden sich hauptsächlich in der Impedanz (2 x 1 Ohm und 2 x 1,5 Ohm). Die dritte hört auf den Namen MG 15 Bass und ist etwas tiefer abgestimmt, um im Musikbetrieb schön weit runter in den Frequenzkeller zu spielen. Mit zwei Varianten lässt sich dann das Wettbewerbsgehäuse in kürzester Zeit auf Klang umbauen und umgekehrt – eine coole Sache. Der prinzipielle Aufbau ist bei allen Varianten gleich. Die Schwingeinheit besitzt eine gestrichene Papiermembran, die Sicke besteht klarerweise aus Schaum, der gegenüber Gummi leichter und formbarer ist und so noch ein dBchen herauskitzelt. Der mächtige Spulenträger ist untem um die Spule umgebördelt, was zusätzliche Stabilität bringt – gerade im Fall eines Aufsetzens auf der unteren Polplatte. Die Zentrierung arbeitet mit zwei Einzelspinnen auf einem Abstandhalter, praktischerweise sind die Litzen dazwischen geführt. Die Spule im dicken 3"-Format spart Gewicht mit ihrem kupferkassierten Aluminiumdraht. Eingebaut wird das Ganze in die Motoreinheit MM 15.1 unlimited, die aus einem leeren Korb mit Antrieb besteht. Dieser ist eine wahre Augenweide mit seinem weit ausgestellten Polkern und der schön auf der Drehbank bearbeiteten oberen Polplatte, auf die der Korb mit einem dämpfenden Kleber gesetzt ist. Auffällig ist die Kupferkappe über dem Polkern, die weit über diesen hinausragt. Offensichtlich mögen SPL-Endstufen niedrige Induktivität und konstante Impedanz – außerdem ist die hochgezogene Kappe ein prima

Kühlkörper. Unsere Musikvariante MG 15 Bass zeigt nach dem Messparcours ganz normale, straßentaugliche Thiele-Small-Parameter. Das Monster gibt sich lammfromm bei der Gehäusewahl, von 80 bis 160 Liter lässt sich der Woofer willig verbauen, mehr geht auch problemlos. Die untere Grenzfrequenz läuft dabei von 40 bis 25 Hz, so dass für jeden was dabei ist.

Sound

Was dann an der Endstufe für eine Performance wartet, hat sich gründlich gewaschen. Bei langgezogenen Bassounds bleib kein Stein auf dem anderen. Das war ja fast zu erwarten. Was jedoch überrascht, ist die Fähigkeit des Monsters, auch mal ganz gesittet zu musizieren. Zwar steckt in jedem Basslauf fette Power, doch es gelingt dem dicken Woofer mühelos, auch passend auf den Punkt zu spielen. Wer an der Lautstärke dreht, legt sofort die Ohren an, so heftig kann das Monster blasen. Feste kommen die Schläge in die Magengrube, und das bei stets hervorragender Klangqualität. Wow!

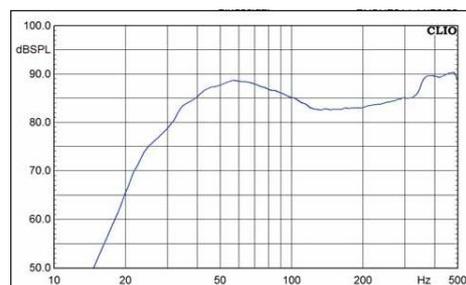
Fazit

Der SPL Monster bietet Wooferbau vom Feinsten, sein modularer Aufbau ist dazu pffiffig. Klar ist der Spaß nicht gerade billig, dafür gibt es aber auch jede Menge Bass.

Elmar Michels



Die Antriebseinheit MM 15 unlimited lässt sich mit drei verschiedenen Schwingeinheiten bestücken. Auffällig ist die weit überstehende Kupferkappe



Recht ausgewogener Verlauf mit für einen 38er nicht übertrieben tiefer Abstimmung



Die MG 15 Bass ist etwas weicher als die Wettbewerbsvarianten, alle verfügen über einen Kunststoff-Hilfskorb für sicheren Einbau in die Antriebseinheit

► Hertz SPL Monster

Vertrieb	elettromedia, Erfstadt
Hotline	0170 8124879
Internet	elettromedia.de

► Klang	50 %	1,1	■■■■■
Tiefgang	12,5 %	1,0	■■■■■
Druck	12,5 %	0,5	■■■■■
Sauberkeit	12,5 %	1,5	■■■■■
Dynamik	12,5 %	1,5	■■■■■

► Labor	30 %	1,3	■■■■■
Frequenzgang	10 %	1,5	■■■■■
Wirkungsgrad	10 %	2,0	■■■■■
Maximalpegel	10 %	0,5	■■■■■

► Verarbeitung	20 %	1,0	■■■■■
----------------	------	-----	-------

► Technische Daten

Korbdurchmesser	40,0 cm
Einbaudurchmesser	37,2 cm
Einbautiefe	21,1 cm
Magnetdurchmesser	23,0 cm
Gewicht	21,9 kg

Nennimpedanz	2 x 1 Ohm
Gleichstromwiderstand R _{dc}	2,10 Ohm
Schwingspuleninduktivität L _e	0,29 mH
Schwingspulen­durchmesser	76 mm
Membranfläche	876 cm ²
Resonanzfrequenz f _s	34,2 Hz
mechanische Güte Q _{ms}	5,68
elektrische Güte Q _{es}	0,58
Gesamtgüte Q _{ts}	0,53
Aquivalentvolumen V _{as}	65,2 l
Bewegte Masse M _{ms}	356,9 g
R _{ms}	13,48 kg/s
C _{ms}	0,06 mm/N
B x l	16,66 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	88 dB

Leistungsempfehlung	> 800 W
Testgehäuse	BR 85 l
Reflexkanal (d x l)	2 x (10 x 25 cm)

► Bewertung

Preis	um 1.050 Euro
Klang	50 % 1,1 ■■■■■
Labor	30 % 1,3 ■■■■■
Verarbeitung	20 % 1,0 ■■■■■

► Hertz SPL Monster

Absolute Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,1

CAR & HIFI

Ausgabe 5/2014

„Das SPL Monster ist der richtige Sub für Wettbewerber, die auch mal Musik hören wollen.“